

## SENATs WAHLKABINE 2019 | Die Wirtschaftsprogramme im Überblick

Die Ergebnisse des Wirtschaftspolitik-Talks am 5. Sept. 2019 übersichtlich zusammengefasst

THEMA	ÖVP	SPÖ	FPÖ	NEOS	GRÜNE
<b>Standort-Politik</b>	Ausweitung & Reform der Rot-Weiß-Rot-Karte, Ausbildungs- & Fachkräfte-Initiative, keine neuen Steuern (auch keine CO2-Steuer, aber Importbesteuerung orientiert an CO2-Emissionen), Senkung der Abgabenquote unter 40%, Forschungsprämie zur Investitionsförderung.	Lehrlingsabschiebungen verhindern (Antrag noch vor der NR-Wahl), Investitions-Unterstützung, Beschäftigungs-Bonus für KMUs (= Reduktion der LNK), SV-Bonus, CO2-Besteuerung nur im Konsens aller Länder auf EU-Ebene.	Umsetzung des Ministervortrags zur Steuerreform BM Löger, Exzellenz-Förderung für F&E, Brain-Drain verhindern, keine CO2-Steuer (weil durch Mineralöl-Steuer bereits vorhanden), Einnahmen aus der Kfz-Besteuerung für Verkehrs-Infrastrukturentwicklung-zweckbinden (wie früher bereits der Fall).	Abgabenquote stark senken, Zwangs-Mitgliedschaften bei Kammern abschaffen, im Steuerwettbewerb der Länder konkurrenzfähig werden, keine Verschrottungsprämie, konkreter Vorschlag für CO2-Steuermodell durch Steuerentlastung der Arbeit ist ausgearbeitet.	Breitangelegte Ausbildungs-Initiative (Neustart Schule), LNK-Senkung durch aufwandsneutrale Umsteuerung in Richtung Umwelt (z.B. auf Treibstoff), Förderung CO2-neutraler Infrastruktur-Maßnahmen.
<b>Vorzeitige Abschreibung</b>	Ja	Ja (mit Wirkung per 1.1.2020).	Ja, gekoppelt mit Anpassung an die tatsächliche Lebensdauer des Wirtschaftsgutes.	Ja, aber KÖSt-Senkung ist die wirkungsvollere Maßnahme.	Ja

THEMA	ÖVP	SPÖ	FPÖ	NEOS	GRÜNE
<b>Alternative Energien / Infrastruktur-Maßnahmen / Mobilität</b>	Technologie-Mix aus allen Bereichen ist nötig, daher ausgewogen ausbauen und fördern, generell muss F&E-Förderung ausgebaut werden, Mittel müssen auch auf EU-Ebene erhöht werden.	Schwerpunkt muss auf der Sinnhaftigkeit der Förderungen liegen, statt Gießkannenprinzip, Fokus auf Nachhaltigkeit statt Konsum (Reparatur-Bonus statt Abwrack-Prämie etc.).	Importe fossiler Energieträger minimieren, nicht nur auf Mobilität fokussieren, sondern auch Wärme & Kälte-Energie beachten (höheres Wirkungsmoment), Öko-Steuer-Gesetz voranbringen.	Förderungen generell abschaffen, wo sie nicht direkte Auswirkungen auf die KonsumentInnen haben. Freie Märkte zulassen und auf Marktkraft vertrauen.	Alternativen zum Individualverkehr (z.B. Öffentl. Verkehrsmittel) stärker fördern, eMobilitäts-Infrastruktur ausbauen, kombiniert mit eCar-Sharing und Fahrtendiensten.

THEMA	ÖVP	SPÖ	FPÖ	NEOS	GRÜNE
<b>Steuerbefreiung auf nicht entnommene Gewinne</b>	KÖSt-Senkung für KMUs hat sicherlich die größere und breitere Wirkung.	Gegen eine KÖSt-Senkung, sondern für die Stärkung von Realinvestitionen durch eine Stärkung des Eigenkapitals.	Eine solche Regelung würde große Strukturen bevorzugen, wo Gewinnverschiebungen möglich sind. Regelungen müssen auch in Korrelationen mit der ESt betrachtet werden.	Generelle KÖSt-Senkung wird als sinnvoller erachtet.	Zustimmung zu diesem Vorschlag, weil starke Wirksamkeit im KMU-Bereich gegeben sein wird.

THEMA	ÖVP	SPÖ	FPÖ	NEOS	GRÜNE
<b>Investitionsfreibeträge (IFB) / Förderungen für neue Geschäftsmodelle</b>	Maßnahmen müssen noch definiert werden. Generelle Leitlinie muss sein, die Wertschöpfung in Österreich zu fördern.	Besonders wichtig ist ein IFB für klimarelevante Investitionen.	Ein Voranbringen der Ökosteuern berücksichtigt automatisch auch diesen Punkt.	Keine neuen Förderungen, sondern die bestehenden kanalisieren und die Wirkung sicherstellen.	IFB für Klimainvestitionen einhergehend mit einer wesentlichen Vereinfachung der Fördersystematik und der Beantragungs-Bürokratie.

THEMA	ÖVP	SPÖ	FPÖ	NEOS	GRÜNE
<b>Steuerbegünstigung für Mitarbeiter-Beteiligungen</b>	Ist aus ÖVP-Sicht bereits aktuell hinreichend gefördert.	Zustimmung, vorbehaltlich der Zustimmung der AK.	Ist Teil der vorliegenden Steuerreform lt. Minister-vortrag BM Löger.	Generelle Zustimmung.	Zustimmung, allerdings braucht die steuerliche Anreizsetzung für Start-up-Beteiligungen besonderes Augenmerk.

THEMA	ÖVP	SPÖ	FPÖ	NEOS	GRÜNE
<b>Pflegeversicherung und Pensionsreform</b>	Soll über die 5. Säule im System erreicht werden, allerdings ohne LNK-Steigerungen.	Pflege ist eine staatliche und keine private Aufgabe, muss daher eine Budgetleistung sein.	Akt. Status unbekannt. Recherche im Web zur FPÖ-Position nötig.	Zuallerst müssen Pflegestandards über alle Bundesländer homogenisiert werden, Vorsorgekassen müssen miteingebunden werden und das System über die 2. Säule gesteuert werden.	Pflege ist staatl. Aufgabe ohne finanzielle Koppelung an LNK, Erbschaftssteuer-Koppelung ist eine Option, wird allerdings nicht ausreichen.

THEMA	ÖVP	SPÖ	FPÖ	NEOS	GRÜNE
<b>Digital-Steuer / Digitaler Firmenstandort</b>	Jede Maßnahme muss nicht nur auf EU-Ebene, sondern auf internat. Ebene getroffen werden, weil man es mit globalen Playern zu tun hat.	Zustimmung für eine Digital-Steuer, vor allem der Digitale Standort muss besteuert werden, die Werbeabgabe muss auf digitale Kanäle ausgeweitet werden. Alles muss auf EU-Ebene geschehen.	Ja, aber nur internat. Regelung sinnvoll, mit wenig Zuversicht, dass dies gelingen kann. Ein nationaler Alleingang ist ein Wettbewerbs-Nachteil, der die KonsumentInnen trifft.	Digi-Steuer ist kritisch zu sehen, weil jede Steuer 1:1 an die KonsumentInnen weitergegeben werden wird.	Generell ja, wenn es gleichzeitig zu einer Entlastung der in Österreich produzierenden Betriebe kommt.

THEMA	ÖVP	SPÖ	FPÖ	NEOS	GRÜNE
<b>Kapitalmarkt-Hemmnisse abbauen</b>	Es wird ein umfassendes Gesamtpaket benötigt, statt immer einzelne Maßnahmen zu etablieren.	Grenzen hemmen immer und müssen weitgehend abgebaut werden. Kapitalmarkt ist aber nicht das konkrete Fachgebiet für weitergehende Antwort.	Jede Maßnahme muss im Kontext der uns unmittelbar umgebenden Länder getroffen werden, damit Österreich kein Wirtschaftsnachteil erwächst.	Am Kapitalmarkt muss mehr Risiko und Eigenverantwortung der Anleger zugelassen werden, statt laufender Bevormundung. Betrug ist ohnedies strafrechtlich geregelt.	Das Problem ist bekannt, konkrete Lösungsvorschläge müssen noch erarbeitet werden.

THEMA	ÖVP	SPÖ	FPÖ	NEOS	GRÜNE
<b>Mietrechts-Reform</b>	Privaten Immobilien-InvestorInnen muss die Möglichkeit einer Rendite eingeräumt werden, weil sonst private Investments ausbleiben werden.	Nicht sinnvoll, nur Objekte, die vor 1945 erbaut wurden zu regeln. Mietrechtsregelung könnte auf einen Zeitraum von 20-25 Jahren nach Errichtung abzielen. Sozialer Wohnraum muss forciert werden.	Gleiche Einschätzung wie NEOS. Je weniger Einmischung des Staates in den Markt, desto besser funktioniert er.	Sozialer Wohnbau hat über 50% Marktanteil. Es muss möglich sein, soziale Probleme mit diesem Anteil abzudecken, statt das Problem auf private InvestorInnen abzuwälzen und dort Renditen unmöglich zu machen.	Wohnbauförderung muss zweckgewidmet werden. Keine Koppelung an die Errichtung vor 1945 scheint sinnvoll. Jungfamilien brauchen befristete Startwohnungen als Unterstützung für leistbaren Wohnraum.

## CONCLUSIONS-FRAGE

THEMA	ÖVP	SPÖ	FPÖ	NEOS	GRÜNE
<b>Welche 3 Punkte müssen in einem Regierungsprogramm mit ihrer Beteiligung vorkommen?</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Fachkräfte-Strategie (von Schul- über Fachbildung, bis hin zu neuen Berufsbildern)</li> <li>2. Weitere Abgaben- und LNK-Senkung</li> <li>3. Bürokratie-Abbau</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bildungs-Offensive (Kindergarten, Ganztags-Schule, MINT-Fächer, Lehre)</li> <li>2. Arbeit entlasten (LNK, Brutto-Netto-Relation)</li> <li>3. Investitions-Förderung (IFB, AfA, Klima-Infrastr.)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Steuermaßnahmen lt. Vortrag BM Löger umsetzen</li> <li>2. Bildungs-Exzellenz-Offensive (Lehre!)</li> <li>3. Sicherheit als Staats-Aufgabe ernst nehmen</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kalte Progression abschaffen</li> <li>2. Umfassende Pensionsreform</li> <li>3. weitere Abgaben- und LNK-Senkung</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klima- &amp; Energieeffizienz-Maßnahmen fördern</li> <li>2. Bildungsmaßnahmen die fit für den Arbeitsmarkt machen</li> <li>3. Infrastruktur-Maßnahmen z.B. Ausbau Öffentl. Verkehr)</li> </ol>